

**Abteilung Gartenbau**

Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden

Internet: <http://www.smul.sachsen.de/lfulg>

---

Bearbeiter: Marion Jentzsch  
E-Mail: [marion.jentzsch@smul.sachsen.de](mailto:marion.jentzsch@smul.sachsen.de)  
Tel.: 0351-2612-8203; Fax: 0351-2612-8299  
Redaktionsschluss: 05.01.2010

## Beiwerk und Schnittgrün von Stauden aus dem Freiland

### Hinweise zur Artenwahl, zum Anbau und zur Haltbarkeit

In Dresden-Pillnitz konnten vielfältige Anbauversuche mit Schnittstauden im Freiland durchgeführt werden. Zusammenfassend ist 2008 die Fachbroschüre „Schnittstauden aus dem Freiland“ (Download unter: [www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/8337.htm](http://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/8337.htm)) erschienen, die vor allem Schnittstauden für die Absatzzeiträume Frühjahr und Frühsommer sowie Spätsommer und Herbst in den Mittelpunkt stellt. Ergänzend werden in diesem Faltblatt Kulturen vorgestellt, die durch ihre Eigenschaften als Schnittgrün oder Beiwerk verwendet werden können. Sie zeichnen sich durch Anbaueignung, guten Gesamteindruck und mindestens siebentägige Haltbarkeit in Wasser aus.

#### ***Asparagus pseudoscaber* 'Spitzenschleier'** (Herkunft: Jelitto Staudensamen, Schwarmstedt)



Die samenvermehrten Pflanzen werden im Abstand von 60 cm gesetzt, auf mittleres Niveau gedüngt und benötigen stützenden Halt. Für kräftige Bestände sollte erst ab dem 2. Jahr und nie alles gleichzeitig geerntet werden. Ausgereifte Stängel werden ausgeschnitten, 110er Längen erreicht. Ein Ernten kürzerer Seitentriebe bietet sich an. Verhaken und Ineinanderwachsen behindern die Ernte. Die Haltbarkeit beträgt 10, mit Chrysal Clear 14 Tage. Wie bei anderen Spargelarten rieseln in der Vase die Blättchen. Die Bestände sind sehr robust.

Ernte: KW 26-39

Ertrag: Pflanzjahr/2./3./4./5. Standjahr – 1/5/15/15/20 Stiele/Pflanze

#### ***Crambe cordifolia*** (Herkunft: Foerster-Stauden, Potsdam-Bornim)



Der Meerkohl wächst zu ausladenden Pflanzen heran, 1 Pflanze/m<sup>2</sup> ist ausreichend. Es wird auf mittleres Nährstoffniveau gedüngt. Zur Ernte der verzweigten Stiele sollte der Großteil der duftenden Kreuzblütchen geöffnet sein, zu zeitig geschnittenes Material schlappt schnell. Stiellängen von 75 cm sind gängig. Sie halten 8 bzw. 10 Tage. Die großen Blätter können ebenfalls Verwendung finden, sie halten 8 Tage. Winterausfälle dezimieren den Bestand. Es muss rechtzeitig neu gepflanzt werden.

Ernte: KW 22-25, 28-31

Ertrag: Pflanzjahr/2. Standjahr – 0/50 Stiele/Pflanze

***Eryngium x tripartitum*** (Herkunft: Jelitto Staudensamen, Schwarmstedt)



Frische oder getrocknete Triebe der Edeldistel geben floristischen Arrangements eine besondere Note. Die Stiele sind im oberen Bereich stark verzweigt und mit vielen 3 bis 5 cm großen Blütenständen geschmückt. Ein Pflanzabstand von 30 cm bietet sich an. Es wird auf mittleres Nährstoffniveau gedüngt. Blau ausgefärbt wird geschnitten. In der Vase halten die 75 cm langen Stiele mehrere Wochen und gehen zumeist bereits in den Trockenzustand über. Die Bestände sind robust und können über mehrere Jahre beerntet werden. Auf Blattläuse ist zu achten.

Ernte: KW 28-32

Ertrag: Pflanzjahr/2./3./4./5. Standjahr – 1/5/5/5/10 Stiele/Pflanze

***Foeniculum vulgare 'Rubrum'*** (Herkunft: Lux-Staudenkulturen, Pirna)

Im Abstand von 40 cm wird gepflanzt und auf hohes Nährstoffniveau gedüngt. Stützender Halt ist vorteilhaft. Die aufgeblühten 9 cm großen Dolden halten 7 Tage, Blumenfrischhaltemittel verdoppeln die Vasenhaltbarkeit. Im Durchschnitt werden Stiellängen von 70 cm erreicht. Knospige Seitendolden schlappen und werden besser ausgeschnitten. Das rötliche Laub kann ebenfalls verwendet werden, es hält 10 Tage. Während Ernte und Aufbereitung verströmen die Pflanzenteile ihren typischen Fenchelgeruch. Der Schwalbenschwanz nutzt Doldenblüher zur Eiablage, so dass im Juni die Raupen des Falters an den Pflanzen fressen. Zumeist wird dadurch der Marktwert der Triebe aber nicht reduziert. Nach drei Ertragsjahren lässt die Qualität des Bestandes nach.



Ernte: KW 29-34

Ertrag: 1./2./3. Standjahr – 5/15/30 Stiele/Pflanze

***Helianthus salicifolius*** (Herkunft: Stauden-Ihm, Zehren)



Die Weidenblättrige Sonnenblume wird im Abstand von 60 cm in der Reihe gepflanzt und auf hohes Nährstoffniveau gedüngt. Die Art kann zu stattlichen, bis 2 m hohen Pflanzen heranwachsen, so dass stützender Halt von Vorteil ist. Die beblätterten Stiele halten 10 Tage in Wasser und 15 nach Zusatz von Blumenfrischhaltemittel. Mit einsetzender Knospenbildung sollte die Ernte beendet werden. Eine langjährige Nutzung der Bestände ist möglich.

Ernte: KW 24-39

Ertrag: Pflanzjahr/2./3./4. Standjahr – 2/5/10/15 Stiele/Pflanze

***Houttuynia cordata*** (Herkunft: Ketelsen, Hamburg)



Farbenprächtige Blätter zeichnen die Houttuynie aus. Der Geruch der Triebe kann als nachteilig empfunden werden. Ein Pflanzabstand von 30 bis 40 cm ist den Ausläufer bildenden Pflanzen zuträglich. Mit einer Aufdüngung auf mittleres Nährstoffniveau kommen die Pflanzen gut zurecht. Den gesamten Sommer können ausgereifte Triebe geerntet werden. Stiellängen von 30 cm werden erreicht. In der Vase halten sie 10 bzw. 15 Tage mit Chrysal Clear. Die Stauden sind langlebig.

Ernte: KW 27-34

Ertrag: Pflanzjahr/2./3./4. Standjahr – 2/10/40/45 Stiele/Pflanze

## Hypericum

Obwohl das Mannsblut botanisch zu den Sträuchern und nicht zu den Stauden gehört, so sei doch an dieser Stelle auf dessen Anbaueignung und gute Verwendbarkeit als floristisches Beiwerk hingewiesen. Neben *Hypericum x inodorum* 'Annebel' mit kleineren, bräunlichen Beeren kann die bereits markt-führende Sorte *Hypericum androsaemum* 'Excellent Flair' für den Freilandanbau empfohlen werden. Mit 25 bis 35 cm Abstand in der Reihe wird gepflanzt, so dass sich schnell dichte Bestände aufbauen. Es wird auf mittleres Nährstoffniveau gedüngt. Es bietet sich an, vor dem Neuaustrieb im Frühjahr alte Stängel an den Pflanzen abzuschneiden. Fruchtbare und voll ausgefärbt, zumeist mit den letzten gel-



ben Blüten, werden die verholzenden Stiele geerntet. 50er Stiellängen sind gängig. Teilweise ist es vorteilhaft, kleine Seitentriebe im oberen Stielbereich zu entfernen. Die Beeren tragenden, duftenden Stängel besitzen mit 15 bzw. 20 Tagen eine sehr gute Vasenhaltbarkeit. Rost, als in der Literatur oft beschriebene Krankheit, tritt in der Praxis unterschiedlich stark auf. Einmal etabliert liefern die genannten Sorten über mehrere Jahre hinweg gleichmäßig gute Qualitäten.

***Hypericum x inodorum* 'Annebel'** (Herkunft: Gebrüder Kolster, Boskoop, NL)

Ernte: KW 30-34

Ertrag: 1./2./3. Standjahr – 5/15/25 Stiele/Pflanze



***Hypericum androsaemum* 'Excellent Flair'** (Herkunft: Fuss-Staudenkulturen, Königslutter)

Ernte: KW 29-32

Ertrag: 1./2./3. Standjahr – 10/10/15 Stiele/Pflanze

## *Limonium latifolium* (Herkunft: Stauden-Ihm, Zehren)



Die blühenden Stiele des Breitblättrigen Steppenschleiers lassen sich floristisch frisch und getrocknet verwenden. Im Abstand von 30 cm wird gepflanzt und auf mittleres Nährstoffniveau gedüngt. Die 60 bis 70 cm langen, stark verzweigten Stiele werden mit offenen Blüten geschnitten. Sie lassen sich auch gut in kürzere Blütenstiele zerlegen. In der Vase gehen sie oft in die Trockenphase über. Die Art ist anspruchslos und kann langjährig genutzt werden.

Ernte: KW 28-33

Ertrag: Pflanzjahr/2./3./4./5. Standjahr – 5/10/20/25/30 Stiele/Pflanze

## Origanum



Gut lassen sich die in klaren Farben blühenden, duftenden Triebe von *Origanum laevigatum* 'Herrenhausen', *Origanum laevigatum* 'Rosenkuppel' und *Origanum vulgare* 'Album' als Beiwerk verwenden. Pflanzabstände der leicht aufliegend wachsenden und Ausläufer bildenden Typen von 30 bis 40 cm zur Bildung dichter Bestände haben sich bewährt.

*Origanum* 'Hopfenblüte' fällt durch seinen besonderen Aufbau der Blütenanlagen auf. Im Abstand von 25 cm kann gepflanzt werden. Die Pflanzen bleiben niedrig und wachsen leicht kriechend. Im Versuch wurden gute Erfahrungen mit einer vor Frost schützenden, 10 cm dicken Holzschnitzelabdeckung gesammelt.



Die Nachdüngung erfolgt jeweils auf mittleres Niveau. Voll ausgeformt und blühend werden die 30 cm langen Triebe bei 'Hopfenblüte', mit den ersten offenen Blüten die anderen Sorten geerntet. Stiellängen von 40 bis 50 cm werden dann erreicht. In der Vase halten sie 10 bzw. 12 Tage. Die Kulturen sind robust und lassen sich über mehrere Jahre beernten.

***Origanum 'Hopfenblüte'*** (Herkunft: Stauden Feldweber, Ort im Innkreis)  
Ernte: KW 25-27  
Ertrag: 1./2. Standjahr – 5/20 Stiele/Pflanze



***Origanum laevigatum 'Herrenhausen'*** (Herkunft: Ihm, Zehren)  
Ernte: KW 30-33  
Ertrag: Pflanzjahr/2./3./4. Standjahr – 3/20/20/40 Stiele/Pflanze

***Origanum laevigatum 'Rosenkuppel'*** (Herkunft: Gräfin von Zeppelin, Sulzburg-Laufen)  
Ernte: KW 27-30  
Ertrag: 1./2. Standjahr – 5/20 Stiele/Pflanze



***Origanum vulgare 'Album'*** (Herkunft: Jelitto Staudensamen, Schwarmstedt)  
Ernte: KW 26-28, 38  
Ertrag: Pflanzjahr/2./3./4. Standjahr – 3/30/40/80 Stiele/Pflanze

***Peucedanum officinale 'Cekaro'*** (Herkunft: Ketelsen, Hamburg)



In der Floristik finden von 'Cekaro' die verzweigten, mit länglichen nadel-förmigen Blättern versehenen Triebe Verwendung. Die vereinzelt auftretenden Doldenblüten wirken nicht so attraktiv. Pflanzabstände von 30 cm in der Reihe bieten sich an. Mit einer Düngung auf mittleres Nährstoffniveau kommt die Kultur gut zurecht. Ausreichend feste und circa 35 cm lange Triebe können geerntet werden. In der Vase halten sie 10 Tage. Einmal etabliert sind die Pflanzen robust und treiben zuverlässig über mehrere Jahre aus. Auf Blattläuse sollte geachtet werden.

Ernte: KW 29-39  
Ertrag: Pflanzjahr/2./3./4. Standjahr – 1/5/5/10 Stiele/Pflanze

***Pycnanthemum muticum*** (Herkunft: Lux-Staudenkulturen, Pirna)



Die Prärieminze, mit intensivem Minzege- ruch und kleinen Blättchen, wird ebenfalls für die Schnittgrünproduktion empfohlen. An den Triebenden stehen ähnlich der Freiland-Wolfsmilch silbriggrau bereifte Hochblätter. Die Art bildet kurze unterirdische Ausläufer, so dass sich dichte Bestände entwickeln. Es kann im Abstand von 30 cm in der Reihe gepflanzt werden. Eine Düngung auf mittleres Nährstoffniveau ist ausreichend. Die Ernte erfolgt im blühenden Stadium. In der Vase halten sie mehrere Wochen. Um ein Schlappen der 55 cm langen Stiele zu verhindern, ist auf

den optimalen Erntezeitpunkt und gute Wasserversorgung ab dem Schnitt zu achten. Eine mehrjährige Nutzung ist möglich.

Ernte: KW 28-31

Ertrag: 1./2. Standjahr – 3/20 Stiele/Pflanze

***Rudbeckia occidentalis* 'Green Wizard'** (Herkunft: Jelitto Staudensamen, Schwarmstedt)



Für die Blumenbinderei sind die langen Stiele mit den schwarzbraunen Blütenköpfen interessant. Die durch Aussaat vermehrten Pflanzen wachsen straff aufrecht. Ein Pflanzabstand von 30 bis 40 cm ist den Pflanzen zuträglich, mittlere Nährstoffangebote genügen. Mit beginnender Blüte der Röhrenblüten werden die 80 cm langen Stiele geerntet. In Wasser stehend halten sie 10, mit Chrysal Clear 14 Tage. Nach drei bis vier Standjahren häufen sich Winterausfälle, es sollte rechtzeitig verjüngt werden.

Ernte: KW 24-27

Ertrag: Pflanzjahr/2./3./4. Standjahr – 0/5/10/15 Stiele/Pflanze

***x Solidaster luteus*** (Herkunft: Stauden-Ihm, Zehren)

Bei der Goldrutenaster sind der rispige, gelbe Blütenstand von *Solidago* mit den Korbblüten von *Aster ptarmicoides* kombiniert. Die 50 cm langen Schnittstiele lassen sich gut als Beiwerk verwenden. Es



wird im Abstand von 30 cm gepflanzt und auf mittleres Nährstoffniveau gedüngt. Stützender Halt ist notwendig. Durch Rückschnitt Mitte Mai kann der Erntezeitraum etwas verschoben und die Standfestigkeit erhöht werden. Ein Drittel der zartgelben, 1 cm kleinen Astenblüten sollte zur Ernte geöffnet sein. Haltbarkeiten von 8 bzw. 10 Tagen werden erreicht. Auf Befall mit Echtem Mehltau ist zu achten. Nach fünf bis sechs Standjahren bietet sich ein Verjüngen des Bestandes an.

Ernte: KW 30-35, 41

Ertrag: 1./2./3./4./5./6. Standjahr – 10/20/25/25/30/35 Stiele/Pflanze

***Spartina pectinata* 'Aureomarginata'** (Herkunft: Foerster-Stauden, Potsdam-Bornim)

Aus der Vielzahl an möglichen Staudengräsern für die Schnittgrünproduktion sei an dieser Stelle beispielhaft auf *Spartina pectinata* 'Aureomarginata' hingewiesen. Charakteristisch sind die am Rand gelb gestreiften, 1,5 cm breiten Blätter und die rosafarbenen Ähren. Das Gras ist stark wachsend und bildet Ausläufer. Es kann im Abstand von 60 cm gepflanzt und auf mittleres Nährstoffniveau gedüngt werden.



Floristisch lassen sich sowohl die Blätter als auch die Ähren verwenden. Letztere reifen im August und sollten in Grünreife geerntet werden, damit sie nicht ausfallen. Ausgereifte Halme mit festen Blättern können bis zum Frost geschnitten werden. Es empfiehlt sich, Halme auszuschnitten und nicht den gesamten Bestand abzuernten. Sowohl die Blätter als auch die Ähren halten in der Vase 20 Tage. Das Gras ist sehr robust und kann über mehrere Jahre genutzt werden.

Ernte: KW 23-41

Ertrag: Pflanzjahr/2./3. Standjahr – 2/80/230 Stiele/Pflanze

Erntekalender empfehlenswerter Stauden für die Beiwerks- und Schnittgrünproduktion im Freiland,  
LfULG Dresden-Pillnitz 2001 - 2009

| Art 'Sorte'                                      | Ernte in Kalenderwoche |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
|--|------------------------|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
|  | 21                     | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 |
| <i>Crambe cordifolia</i>                         |                        | ■  | ■  | ■  | ■  |    |    | ■  | ■  | ■  | ■  |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| <i>Spartina pectinata</i> 'Aureomarginata'       |                        |    | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  |
| <i>Rudbeckia occidentalis</i> 'Green Wizard'     |                        |    |    | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  |
| <i>Helianthus salicifolius</i>                   |                        |    |    | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  |
| <i>Origanum</i> 'Hopfenblüte'                    |                        |    |    |    | ■  | ■  | ■  | ■  |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| <i>Origanum vulgare</i> 'Album'                  |                        |    |    |    |    | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  |
| <i>Asparagus pseudoscaberr</i> 'Spitzenschleier' |                        |    |    |    |    | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  |
| <i>Origanum laevigatum</i> 'Rosenkuppel'         |                        |    |    |    |    |    | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  |    |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| <i>Houttuynia cordata</i>                        |                        |    |    |    |    |    | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  |    |    |    |    |    |    |    |
| <i>Pycnanthemum muticum</i>                      |                        |    |    |    |    |    |    | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  |    |    |    |    |    |    |    |    |    |
| <i>Eryngium x tripartitum</i>                    |                        |    |    |    |    |    |    | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  |    |    |    |    |    |    |    |    |
| <i>Limonium latifolium</i>                       |                        |    |    |    |    |    |    | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  |    |    |    |    |    |    |    |    |
| <i>Hypericum androsaemum</i> 'Excellent Flair'   |                        |    |    |    |    |    |    |    | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  |    |    |    |    |    |    |    |
| <i>Foeniculum vulgare</i> 'Rubrum'               |                        |    |    |    |    |    |    |    | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  |    |    |    |    |    |    |
| <i>Peucedanum officinale</i> 'Cekaro'            |                        |    |    |    |    |    |    |    | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  |
| <i>Origanum laevigatum</i> 'Herrenhausen'        |                        |    |    |    |    |    |    |    |    | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  |    |    |    |    |    |    |
| <i>Hypericum x inodorum</i> 'Annebel'            |                        |    |    |    |    |    |    |    |    | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  |    |    |    |    |    |    |
| <i>x Solidaster luteus</i>                       |                        |    |    |    |    |    |    |    |    |    | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  | ■  |    |    |    |    | ■  |